

Erfahrungsbericht

Name: Darscht, Stefan Oliver, E-Mail: darschtstefan@gmail.com

Fach: Rechtswissenschaften

Universität Warschau, Polen, Wintersemester 2024/25

Ich bin Stefan Oliver Darscht und ich studiere im 8. Semester Jura an der Universität Heidelberg. Für mein 7. Fachsemester habe ich mich dazu entschieden, ein Auslandssemester an der Universität zu Warschau zu absolvieren.

Vor der Abreise

Bevor es richtig losgehen konnte, musste einiges organisiert werden. Hierbei wurde ich gut unterstützt sowohl durch das Erasmus-Team in Heidelberg als auch die Koordinatoren in Warschau, sodass es insofern nichts zu berichten gäbe. Das einzige Problemchen war, dass es länger gebraucht hat, bis alle Kurse ausgeschrieben worden sind, was die Planung etwas erschwert hat. Da man das Online Learning Agreement ja ändern kann, kam es zu keinen weiteren Komplikationen.

Zudem sollte man wissen, dass nicht alle Kurse, die bspw. jetzt ausgeschrieben sind, auch in den nächsten Semestern so stattfinden werden. Ich hatte das Pech, dass einige spannende Kurse, von denen ich bspw. durch Erfahrungsberichte erfahren habe, in meinem Semester nicht angeboten wurden.

Die Reise

Ich bin mit einer Freundin nach Warschau gereist, auf den Hinweg haben uns ihre Eltern hingefahren. Allgemein gilt, dass Warschau von Heidelberg wohl mit dem Flugzeug besser erreichbar ist als mit anderen Verkehrsmitteln. Wenn man früh bucht, kann ein Flug auch weniger als 100 Euro kosten. Der Flughafen in Warschau ist super.

Die Kurse

Das Kursangebot ist nicht superriesig, die drei großen Rechtsgebiete werden aber meiner Meinung nach gut abgedeckt, sodass jeder etwas Passendes für sich finden sollte. Ich persönlich spreche kein Polnisch und war daher in meiner Auswahl auf die englischsprachigen Kurse beschränkt. Die Kurszeiten selbst waren sehr human.

Ich selbst habe nur sehr entspannte Dozenten erlebt. In den Kursen, die ich besucht habe, hätte sich keiner Sorgen machen müssen, durchzufallen. Gewöhnungsbedürftig war für mich die Anwesenheitspflicht und eine Mitarbeitsnote, wobei beides auch nicht allzu streng gehandhabt wurde. Vergleichbar mit deutschem Jura war eher wenig, was ja auch nicht schlimm sein muss. Kursarbeit gab es an sich wenig (bzw. wenig Verpflichtendes).

Mein persönliches Highlight war der Besuch des Gefängnisses in Warschau. Dieser Besuch fand im Rahmen des Kurses „Applied Criminology“ statt.

Die Uni

Der Campus ist zentral gelegen und vor allem von außen wunderschön. Die Kurse waren bei mir auf einige Gebäude aufgeteilt, die sich alle mit Google Maps leicht finden ließen. Die Uni-Homepage ist sehr übersichtlich und intuitiv eingerichtet, was vor allem am Anfang viel hilft. Man erhält gut gestaltete Mails auf Englisch, die einem alles Wissenswerte vermitteln. Allgemein waren die Mitarbeiter immer hilfsbereit und in den allermeisten Fällen konnten sie auch fließend Englisch sprechen.

Freizeit

Wirklich phänomenal war meiner Meinung nach das Programm, das ESN für die Studenten in Warschau gestaltet. Es gab zwei Orientierungswochen (die erste Orientierungswoche fing bei mir vor offiziellem Semesterstart an), wobei es 14 Tage lang jeden Tag UND Abend Programm gab. Auch bis zum Schluss des Semesters gab es regelmäßig Veranstaltungen, sodass man wirklich mehr als genug Möglichkeiten hatte, Freunde zu finden, Einheimische kennenzulernen und Warschau zu erkunden. In dieser Zeit habe ich die Menschen kennengelernt, die bis jetzt, einige Monate nach dem Erasmus, zu meinen Freunden geworden sind. Ich selbst war sehr viel feiern in dieser Zeit, aber auch für Leute, die Clubs & Alkohol lieber meiden würden, gab es sehr coole Angebote am Tag (Kochkurse, zusammen ins Museum, Stadttour usw.)

Kultur

Abgesehen von der Uni hat man in Warschau als Deutscher gespürt, dass man ein Ausländer ist und als solcher auch wahrgenommen wird. Vereinzelt kam es zu Situationen, in denen bemerkbar war, dass man nicht erwünscht ist. Ich persönlich hatte schlechte Erfahrungen mit einigen Behörden gesammelt. Englisch als Sprache ist zwar weit verbreitet, aber etwa im Supermarkt oder bei besagten Behörden nicht garantiert.

Sonstiges

Mit zwei Metrolinien, Bus, Tram, Bahn kommt man immer gut und günstig überall hin. Ein Ticket für öffentlichen Nahverkehr in Warschau für drei Monate kostete mich 40 Euro. Wenn man Warschau verlassen will, um andere Städte zu besuchen (empfehlenswert: Krakau/Auschwitz), ist man auch gut angebunden und kann für sehr gute Preise in kurzer Zeit reisen. Ansonsten sind Dienstleister wie Bolt oder Uber sehr weit verbreitet und auch extrem günstig im Vergleich zu Deutschland.

Preislich ist Warschau nicht allzu günstig, ich denke die Preise sind etwa wie in Deutschland vor 5 Jahren.

Ich selbst bin sehr zufrieden mit meinem Erasmus in Warschau und stelle mich gerne zur Verfügung, falls Du noch weitere Fragen hast 😊